

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	18 (1902)
Heft:	50
Rubrik:	Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthändler und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. März 1903.

Wochenspruch: Lerne Ordnung, liebe sie;
Ordnung spart Dir Zeit und Müh'!

Verbandswesen.

Der Gewerbeverband Zürich wird in seiner Monatsversammlung nächsten Donnerstag den 19. dieses Monats die kant. Steuergesetz-Vorlage besprechen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein der Stadt Bern hat in seiner Versammlung vom 9. ds. als ständigen Sekretär Amtsnotar Emil Brand in Bern gewählt.

Lohnbewegung im Baugewerbe in Bern. Aus Bern wird berichtet, daß die Unterhandlungen zwischen dem Vorstand des stadtbernerischen Baumeistervereins und den Gewerkschaften der Maurer und Handlanger gescheitert sind. Die Maurer waren mit ihrer Forderung von 55 Rp. für die Stunde auf 50 Rp. zurückgegangen, die Handlanger verlangten 38 Rp. Die Meister boten für Maurer 45 Rp. und für Handlanger 34 Rp. für die Stunde. Außerdem halten die Meister an einem Bassus im Tarife fest, wonach es ihnen gestattet sein soll, an alte oder ungewöhnliche Arbeiter einen geringeren Lohn zu zahlen, während die Arbeiter von einer derartigen Bestimmung nichts wissen wollen.

Eine etwa 400 Mann starke Versammlung von Maurern und Hilfsarbeitern beschloß einhellige Annahme einer Resolution, es sei die über den Platz Bern ver-

hängte Sperrre gegen Zugang von Maurern und Handlängern strengstens durchzuführen; auf sämtlichen Arbeitsplätzen sollen durch bestimmte Vertrauensmänner die der Organisation noch fernstehenden Arbeitsgenossen zum Beitritt zur Gewerkschaft veranlaßt werden; so meldet der „Bund“.

Perschiedenes.

Neue Schulhausbauten. (rd.-Korr.) Das freundliche Dorf Steffisburg bei Thun, das zwar leider den von der Elektrischen Burgdorf-Thun erhofften großen Aufschwung noch immer nicht nehmen will, weil die Stationsanlage offenbar viel zu weit vom Dorfe abgelegen ist, geht doch wenigstens mit nichts etwa den Krebsgang. Die im Stadium der Realisierung befindliche Töpfereischule wird einiges von dem verwirklichen, was man von der Bahn vergeblich erwartet hat. Allein auch sonst geht die Gemeinde in altbewährten Geleisen vorwärts. Ein längst gehegter Plan hat nun endlich letzter Tage die Sanktion durch die Bürgerschaft erhalten, nämlich die Außerdiestellung des ehrwürdigen dritten Dorfeschulhauses, das noch aus dem 18. Jahrhundert stammt und daher begreiflicherweise den heutigen Anforderungen in technischer und sanitärer Hinsicht nicht mehr zu entsprechen vermag, wenn auch noch zwei andere Schulhäuser den Bedürfnissen der Gemeinde zu genügen suchen. Nun soll also jenes älteste Schulhaus in den wohlverdienten Ruhesstand versetzt